

ZWEIFACHE MUTTER KENNT DIE HINDERNISSE

Isabella Rosenkaymer, Geschäftsführerin des Architekturbüros „insa4“ in Wuppertal



Isabella und Arndt Rosenkaymer eröffneten 2005 gemeinsam das Architekturbüro „insa4“. Kurz darauf gründeten sie eine Familie, die sie nachhaltig beeinflusste.

Die Frage nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie beschäftigte Isabella Rosenkaymer schon zu Beginn ihrer selbstständigen Tätigkeit als Architektin. Kaum nachdem sie 2005 gemeinsam mit ihrem Ehemann Arndt das Büro „insa4“ in Wuppertal eröffnete, wurde die damals 34-Jährige schwanger. „Ich habe intensiv mitbekommen, wie schwierig es ist, das Kind nicht immer mitnehmen zu können“, erzählt die heute zweifache Mutter. „Diese Erfahrungen haben uns geprägt.“ Die erste Zeit, die das Paar eigentlich zunächst zu zweit meistern wollte, wurde knapp und stressig. So wurde die erste Mitarbeiterin eingestellt, die immer dann einsprang, wenn Isabella Rosenkaymer wegen Kinderbetreuung verhindert war.

Schnell versuchte die Architektin, wieder in den Beruf einzusteigen, um das Büro mitaufbauen zu können. Kompromisse waren bisweilen doch nötig, was ihren Führungsstil nachhaltig

geprägt hat, wie sie selbst sagt. „Es ist ein Unterschied, ob der Arbeitgeber selbst Kinder hat oder nicht. Wir wissen, vor welchen Herausforderungen Eltern stehen.“ Isabella Rosenkaymer bemüht sich sehr, stets familienfreundliche Lösungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. „Das Thema wird uns in Zukunft immer mehr beschäftigen. Wir kümmern uns um unsere Beschäftigten“, betont Isabella Rosenkaymer. Im Blick hat sie dabei nicht nur die Kinderbetreuung, sondern auch die Pflege von Angehörigen – ebenfalls aus dem persönlichen Erfahrungsschatz heraus.

Das Ehepaar Rosenkaymer hat immer ein offenes Ohr für seine 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wenn etwas nicht stimmt, merke sie es sofort, so Isabella Rosenkaymer. In einigen Fällen gibt es zudem die Möglichkeit des Job-Sharing, was besonders für Mütter und Väter interessant ist. Sie arbeiten

www.competentia.nrw.de | www.bergisch-kompetent.de | 0202 563 5067 | competentia@stadt.wuppertal.de

Eine Initiative zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck
Das positive Praxisbeispiel: Architekturbüro „insa4“



Isabella und Arndt Rosenkaymer (Mitte) mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

„ES IST EIN UNTERSCHIED, OB DER ARBEITGEBER SELBST KINDER HAT ODER NICHT. WIR WISSEN, VOR WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN ELTERN STEHEN.“

Isabella Rosenkaymer

in diesem Modell in Teilzeit. Wenn sie den Heimweg antreten, übernehmen Werkstudentinnen oder -studenten die anfallenden Aufgaben.

Sich in Netzwerken auszutauschen, nimmt die Architektin als sehr hilfreich wahr. Andere Unternehmen – über alle Branchen hinweg – hätten oftmals die gleichen Schwierigkeiten und Fragestellungen. In den halbjährlichen Treffen vom Unternehmensnetzwerk Bergisch-kompetent: Beruf & Familie/Pflege geht es ganz gezielt um Erfahrungen und Ideen kleiner und mittelständischer Unternehmen. Die Lösungen sind bewährt und bringen dem Unternehmen Gewinn.

Für Isabella Rosenkaymer ist es eine Herzensangelegenheit, sich um die Beschäftigten zu kümmern. Zu den obersten Zielen gehört für sie, dass eine angenehme Arbeitsatmosphäre herrscht. Sticheleien oder gar Mobbing unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird nicht toleriert. „Jeder kann zu uns kommen, wenn es Probleme gibt. Außerdem hat unser Personal für solche Fälle Vertrauenspersonen gewählt.“ Man stellt sich auch jederzeit selbst der Kritik, um die Gefechtsführung zu optimieren. So wird beispielsweise in naher Zukunft das betriebliche Gesundheitsmanagement in den Fokus gerückt. „So erhalten wir die Arbeitskraft“, sagt Arndt Rosenkaymer. „Es geht um Mitarbeiterbindung. Die Projekte laufen nur dann, wenn das Team funktioniert.“

Für Isabella Rosenkaymer geht es darüber hinaus darum zu prüfen, ob sie als Geschäftsführerin einen gesunden Führungsstil hat. „Manchmal hat man dann doch die Scheuklappen auf.“ Einen sozialen Führungsstil hält sie gerade in dem kreativen Berufsfeld für sehr wichtig. Denn trotz aller Flexibilität müssen die Ergebnisse am Ende stimmen. „Projekttermine sind ein Hindernis. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen beizeiten auch bereit sein, länger zu bleiben. Dafür schaffen wir einen Ausgleich über bezahlte Überstunden oder Freistunden.“

INSA4 ROSENKAYMER ARCHITEKTEN PARTG MBB

Isabella und Arndt Rosenkaymer, Geschäftsführung
Am Brögel 19a | 42285 Wuppertal
Telefon 0202 26476000 | Fax 0202 26476029
info@insa4.de | www.insa4.de

- gegründet 2005
- 8 Angestellte, 4 Werkstudenten/innen
- flexible Arbeitszeiten und regelmäßige Gespräche mit den Beschäftigten
- Mitglied im Unternehmensnetzwerk Bergisch-kompetent: Beruf & Familie/Pflege